

Görlitzer Anzeiger.

№ 46. Donnerstags, den 15. November 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Für die kommenden Wintermonate sind wiederum folgende Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen auf dem Eise getroffen worden:

a) Die Aufsicht über die Eisbahn und die Sorge für deren Instandhaltung haben die Fischermeister Schnabel sen., Gottlieb und August Lehmann übernommen, die jedoch für ihre Bemühungen von denen, welche die Eisbahn besuchen, ein sogenanntes Bahngeld nicht zu fordern haben.

b) Die zur Eisfahrt bestimmte Bahn wird in dem Bezirke oberhalb der Brücke bis zu dem Schießhause abgegrenzt und durch ausgesteckte Fahnen bezeichnet werden.

c) Vor und nach Aussteckung dieser Fahnen, so wie außerhalb des abgesteckten Bezirkes, darf Niemand die Eisbahn befahren oder betreten, zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 15 sgr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß.

Wir versehen uns zu dem Publikum, daß es diese, zu dessen Bequemlichkeit und Sicherheit, getroffenen Anordnungen pünktlich befolgen und die geordneten Aufsichtspersonen respectiren wird, und erwarten namentlich von Eltern und Erziehern, daß sie ihre Pflegebefohlenen mit dieser Verordnung bekannt machen und ihnen deren Befolgung einschärfen werden.

Görlitz, den 9. November 1838. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Die Sorglosigkeit, mit welcher an hiesigen Wochenmärkten häufig Marktbesucher ihr Eigenthum bloßstellen, hat schon oft üble Folgen gehabt.

Auch am 8. d. M. ist wiederum einem Pferdeknechte aus Güntersdorf ein blauer Tuchmantel von einem Wagen, welcher ohne alle Aufsicht auf dem Markte gestanden hat, gestohlen worden.

Wir machen diesen Fall zur Warnung hierdurch bekannt.

Görlitz, den 9. November 1838. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Michael Julius Schwenkler, B. u. Putzhändler allh., und Frn. Aug. Frieder. geb. Philipp, Sohn, geb. den 24. Oct., get. den 4. Nov., Michael Constantin Otto. — Joh. Gottlieb Schröter, Gärtner in Obermoys, und Frn. Joh. Christiane geb. Schäfer, Tochter, geb. den 31. Oct., get. den 4. Nov., Anna Rosine. — Joh. Christoph Seibt, Inw. in Rauschwalde, und Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 29. Oct., get. den 4. Nov., Johanne Christiane. — Carl Heinrich Grahann, Drechslerges. allh., und Joh. Christ. Henriette geb. Briesner unehl. Sohn, geb. den 30. Oct., get. den 4. Nov., Ludwig August Herrmann. — Louise Renate geb. Kreidt, unehel. Sohn, geb. den 30. Oct., get. den 4. Nov., Wilhelm Gustav Emil. — Amalie Christ. geb. Gastberg, unehl. Tochter, get. den 2., get. den 4. Nov., Anne Marie. — Mstr. Ernst Heinrich Bergmann, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Chst. Eleon. geb. Israel, Tochter, geb. den 20. Oct., get. den 6. Nov., Marie Auguste Pauline. — Mstr. Georg Friedr. Schneider, B. und Seifensieder, auch Licht- und Wachszieher allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Reiß, Sohn, geb. den 1. Nov., starb den 3. Nov. — Ernst Wilhelm Kahle, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Gehler, Sohn, todtgeb. den 5. Nov.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. August Hellmich, Feldwebel der 2ten Comp. des 1sten Bataill. (Görl.) 3ten Garde-Landwehr-Regim. allh., und Igfr. Pauline Clausnitzer, Hrn. Gottlob Clausnitzers, Kupferarbeiter, auch Kirchen- und Schulvorsteher zu Freistadt, ehel. jüngste Tochter, getr. den 31. Oct. in Freistadt. — Mstr. Joh. Gottfried Hofmann, B., Huf- und Waffenschmied allh., und Igfr. Anne Rosine Hartmann, Joh. Christoph Hartmanns, Häuslers in Königshain, ehel. älteste Tochter, getr. den 4. Nov. — Joh. Gottfried Jentsch, Tuchscheererges. allh., und Igfr. Joh. Christ. Soph. Richter, weil. Andreas Christian Richters, Tuchmacherges. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, zuletzt weil. Joh. Tobias Köhlers, B. und Inw. allh., nachgel. Pflegetochter, getr. den 4. Nov. in Cunnersdorf. — Joh. Gottlob Kühn, Inwohner allh., und Igfr. Marie Beate Breith, weil. Mstr. Joh. Gottfr. Breiths, Müllers in Alt-Weisbach, ehel. älteste Tochter, getr. den 5. Nov. — Anton Langer, Inw. allh., und Igfr. Joh. Christ. Juliane Hoffmann, weil. Gottlieb Hoffmanns, Häuslers u. Schuhm. in Klein-Neundorf bei Löwenberg, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 6. Nov. — Imman. Gotthelf Siegert, B. und Victualienhändler allhier, und Joh. Christ. Jacobi, Mstr. Joh. Gottlieb Jacobi's, B. und Kürschners in Seidenberg, ehel. jüngste Tochter, getr. den 6. Nov.

Todesfälle.

Görlitz. Christian Samuel Philipp, Tuchwalkerges. allh., gest. den 3. Nov., alt 47 J. 10 M. 19 T. — Friedrich Wilh. Tischers, Weißbäckerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Jochmann, Tochter, Friederike Auguste, gest. den 31. Oct., alt 11 J. 4 M. 23 T. — Hrn. Joh. Carl Ehrenfried Hergesell's, Subdiac. bei der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli allh., und Frn. Concordie Agnes Natalie geb. Sintenis, Sohn, Carl Heinrich Theodor, gest. den 2. Nov., alt 5 J. 10 M. 13 T. — Derselben Aeltern Sohn, Carl Guido Bernhard, gest. den 2. Nov., alt 2 J. 5 M. 12 T. — Joh. Gottfr. Jurke s, Inw. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Seidel, Sohn, Heinrich Herrmann, gest. den 1. Nov., alt 11 M. 19 T. — Mstr. Joh. Gottfried Vaters, B. und Töpfers allh., und Frn. Christ. Juliane geb. Thieme, Sohn, Carl Edmund, gest. den 5. Nov., alt 14 T. — Christian Bautz, Gefreiten bei der 2. Comp. der Königl. Preuß. 1sten Schützenabth. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Volkelt, Tochter, Ernestine Emilie, gest. den 1. Nov., alt 1 M. 26 T. — Joh. Traug. Kaulfers's, Schuhmacherges. allhier, und Frn. Joh. Katharine Dorothee geb. Bunge, Tochter, Joh. Louise Emilie, gest. den 1. Nov., alt 5 J. 30 T. — Joh. Georg Rießner, Inw. allh., und Frn. Marie Elisabeth geb.

Neumann, Tochter, Marie Rahel, gest. den 3. Nov., alt 1 M. 5 T. — Joh. Gottlieb Petzold's, Zimmerhauerges. allh., und Joh. Doroth. geb. Rieschke, unehel. Sohn, Carl Wilhelm, gest. den 2. Nov., alt 4 M. 4 T. — Christ. Therese geb. Dittmann unehel. Sohn, Carl Ernst, gest. den 6. Nov., alt 1 J. 3 M. 6 Tage.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 8. November 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
=	Korn	2 =	5 =	— =	1 =	27 =	6 =
=	Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
=	Hafer	— =	26 =	3 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zur Christian Gottlob Helleschen Concurs-Masse gehörige, auf 1525 thlr. abgeschätzte Haus Nr. 238 zu Görlitz soll in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Pech an Land- und Stadt-Gerichtsstelle auf den 29. December c. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Görlitz, den 11. September 1838.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zur Tuchmachermeister Christian Gottlob Helleschen Concursmasse gehörige auf 405 thlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Farbehaus Nr. 239 b zu Görlitz soll in dem, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Pech an Land- und Stadt-Gerichtsstelle hierselbst auf den 31. December c. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Görlitz, den 11. September 1838.

Avertissement.

Zur Verpachtung der zum Schulz Arnholdschen Nachlasse in Schützenhain gehörigen beiden Landparcellen von

a) neun Morgen 24 □ Ruthen aus dem Geißlerschen Bauergute Nr. 34 zu Schützenhain und

b) zwei und dreißig Morgen 134 □ Ruthen aus dem Ernst Traugott Arnholdschen Bauergute Nr. 24 daselbst,

nach Befinden auf 9½ Jahr, ist ein Licitationstermin auf

den 28. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Mosig im Gerichtskretscham zu Schützenhain anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die vorläufigen Pachtbedingungen in unsrer Registratur während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 13. October 1838. Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das der Wittwe Schneider, geb. Friedemann, gehörige, auf 680 Thaler abgeschätzte, in der hiesigen kleinen Brandgasse auf dem Niederviertel sub Nr. 633 gelegene Haus soll im Termine den 22. December 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 31. August.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Schmidt Anton Geißler zu Schönberg gehörige sub. Nr 10 daselbst gelegene auf 200 thlr. abgeschätzte Haus, soll im Termin den 18. Februar 1839 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Görlitz, am 29. October 1838.

Avertissement.

Die ortsgerichtlich auf 551 thlr. geschätzte Fritschesche Häuslerstelle Nr. 20 in Nieder-Rudelsdorf soll den 22. December d. J., Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle daselbst meistbietend verkauft werden. Das Gerichtsamt von Nieder-Rudelsdorf.

Görlitz, den 8. September 1838. Schmidt, Just.

Oeffentliche Aufforderung.

Mit Genehmigung hoher Kreisdirection zu Budissin soll die hiesige Sacristei aus der Kirche heraus in das an der Kirche angebaute Uebergebäude der sogenannten Weichaischen Gruft dergestalt verlegt werden, daß die Gruft, welche überdeckt werden soll, unversehrt bleibt, auch etwaige Leichensteine durch Einmauerung an der Mauer erhalten werden.

Wenn indeß im Jahre 1681 ein Herr Hans von Gersdorf zur Erbauung dieser Gruft der Kirche zu Kotitz eine gewisse der Höhe nach unbekannte Geldsumme, welche jährlich und infinite gezahlt werden sollen, von deren Zahlung aber bei den Kirchenacten nichts bekannt ist, hergegeben zu haben scheint, so hat, obwohl sich Ansprüche auf diese Gruft nie erhoben, dennoch hohe Kreisdirection zu möglichster Berücksichtigung etwaiger Privatrechte verordnet, mit öffentlicher Aufforderung aller etwaiger Interessenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die gedachte Gruft zu verfahren.

In Nachgehung dieser hohen Verordnung werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Gruft zu haben vermeinen, aufgefordert

solche binnen doppelter sächsischer Frist und längstens bis zum 28. Februar 1839 bei unterzeichnetem Collaturgerichte anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist ohne weitere Beachtung ihrer Ansprüche, über die Gruft werde verfügt werden.

Kotitz, am 9. November 1838. Die von Heynitzischen Gerichte daselbst.
Behrnauer, Ger. Dir.

Die Lieferung des pro 1839 erforderlichen Oels für die Straßenbeleuchtung und die hiesigen polizeilichen Institute soll im Wege der Submission und unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustigen wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre diesfälligen Forderungen pro Centner raffinirtes Rüböl, sowie pro Centner Hanföl, mit deutlicher Namensunterschrift versehen, wohl versiegelt, und unter der Aufschrift: „Submissionserklärung wegen der Oellieferung zur Straßenbeleuchtung ꝛc." spätestens bis zum 23. d. M. Abends auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei abzugeben. Die Contractsbedingungen können vom 8. d. M. ab, während den gewöhnlichen Geschäftsstunden, in gedachter Kanzlei eingesehen werden.

Görlitz, den 3. November 1838. Der Magistrat.

Die in der ehemaligen Baumschule im Stadtgraben am Reichenbacher Thore stehenden jungen Maulbeerbäume sollen, das Schock zu 6 thlr., das Stück zu 3 Sgr., aus freier Hand gegen

baare Bezahlung verkauft werden, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Käufer sich an den dort wohnenden Bauverwalter Horter zu wenden haben.

Görlitz, den 10. November 1838. Der Magistrat.

Ausbietung der vollständigen Utensilien zur Zubereitung chemischer Zündhölzchen.

Die Verfertigung chemischer Zündhölzchen, welche mehrere Jahre hindurch mit recht erheblichem Vortheile für die Kasse der Strafanstalt fortgeführt wurde, wird wegen Mangels geeigneten Holzes eingestellt und sollen die sämmtlichen Utensilien meistbietend

am 29sten November Nachmittags um 2 Uhr

gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daher zu der angegebenen Zeit im Amtslokale der Strafanstalt einfinden, um ihre Gebote abzugeben und soll gern jedem Käufer die Anleitung zur vortheilhaften Benutzung des Apparates gegeben werden.

Görlitz, den 13. November 1838. Der Königliche Zuchthausdirektor Heinze.

Bekanntmachung.

Es können noch einige Züchtlinge in hiesiger Strafanstalt mit Werg- oder Flachsspinnen für Lohn, beschäftiget werden und mögen sich desfallsige Arbeitsgeber an den Herrn Arbeits-Inspektor der Strafanstalt wenden.

Görlitz, den 14. Nov. 1838. Der Königl. Zuchthaus-Direktor Heinze.

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 20. November d. J., Vormittags 9 Uhr soll in dem Hause Nr. 911 an der Bautzener Straße der Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürgers und Hausbesitzers, Johann Matheus Walter's, bestehend in einigen alten Möbeln, Hausgeräthe und einigen Kleidungsstücken öffentlich gegen sogleich baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Görlitz, den 13. November 1838. Hoffmann, Auct. Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Für die während der Krankheit, als auch nach dem am 11. d. M, Nachmittags 4 Uhr erfolgten Ableben meines geliebten Gatten, des Königl. Sächsischen Regimentsarztes Johann Carl Schrickell, Ritter der franz. Ehrenlegion, so vielfach bewiesene Theilnahme, und insbesondere für das ehrenvolle Anerbieten des verehrten Offizier-Corps, bezeige ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank. Görlitz, am 14. Nov. 1838. Wilhelmine Schrickell.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An- und Verkauf übertragen Dem Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen, worüber die Nutzungs-Anschläge unentgeldlich einzusehen. Eine Wittfrau in mittlern Jahren, kinderlos, wünscht eine Condition als Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande, mit allen den nöthigen Kenntnissen versehen. Ein gebildetes Mädchen wünscht ein Unterkommen in einem Kaufmannsladen und verspricht die größte Zufriedenheit. Auskunft ertheilt
der Agent und Commissionair Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

Capitalien von 100, 200, 500, 1500 bis 2000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken und billige Zinsen auszuleihen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Zum Neujahr sind 1500 bis 2000 thlr., doch nicht unter 500 thlr. zum Ausleihen. Auch ein noch gutes Billard ist zu haben bei Carl Flemming, Steinweg Nr. 566 b.

Ein untheilbares Kapital von **2000** thlr. ist zu Weihnachten gegen erste Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen, darauf Reflectirende werden ersucht sich längstens binnen 3 Wochen bei mir zu melden. Robert Schnaubert, Lederhändler.

Das unter Nr. 179 d in der Wurstgasse gelegene massiv gebaute, 4 Stuben enthaltende Haus, rechts das erste, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Der Gemüsegarten, von circa 4 Berl. Scheffel Flächenraum, nebst Gärtnerwohnung soll beim Dominium Nieder-Moys vom 1. Januar 1839 ab verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige können die nähern Bedingungen bei Unterzeichnetem erfahren. A. F. Lingke.

Große Vieh-, Branntwein- und Gefäß-Auction.

Auf dem Hofe zu Wohla bei Löbau sollen
Montags, den 19. d. M., Vormittags,
3 Pferde und zwar: 1 Rappe und 2 Füchse, wovon der eine englisirt ist und sich sowohl zum Reit- als auch zum Wagenpferd qualificirt; ferner 200 Stück Schaafvieh, bestehend in einigen hochfeinen Stähren, gut genährten Hammeln und einem Theile zugelassener Mutterschaafe (in Parthien zu 10 Stück), sowie 3 Stück starke Zugochsen, eine gut gemästete Kuh, ferner einige 30 Eimer gute Branntweine, als Doppel-Nelke, Spanisch-Bitter, Kümmel, Kirsch, Wachholder, Pommeranze, einige Eimer einfacher Kümmel und Spanisch-Bitter, 6 Eimer Rum, eine kleinere Quantität Spiritus und Kirschsaft (sämmtlich reine, vollkommen abgelägerte Waare), sowie eine Parthie leeres Branntweingefäß und verschiedene Sorten Bretter und Pfosten, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.
Dom. Wohla, am 7. November 1838. Noack, Verwalter.

Bei Gelegenheit der Brandschaden-Regulirung des am gestrigen Tage größtentheils abgebrannten Rittergutes Kodersdorf, dessen Mobiliar, Vieh und Vorräthe bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert sind, erlaubt sich der unterzeichnete bevollmächtigte Agent dieser Gesellschaft, die Einwohner der Stadt Görlitz, welche ausschließlich zu dem Agentenbezirk des Unterzeichneten gehört, so wie die Herren Rittergutsbesitzer und Pächter, auf dieses segensreiche, von den höchsten Staatsbehörden authorisirte Institut aufmerksam zu machen, welches, bei ungemein geringer Prämie, die größte Sicherheit darbietet. Der Unterzeichnete ist ermächtigt, wenn es nothwendig und die Annahme der beantragten Versicherung unzweifelhaft ist, diese sogleich gültig abzuschließen. Künftigen und den nächstfolgenden Donnerstag wird er in Görlitz in der goldnen Krone zu treffen seyn, schriftlich auch stets die nöthige Auskunft gern ertheilen.
Moholz bei Niesky, am 10. November 1838. Ohle,
Rittergutsbesitz. u. Königl. Kreisdeputirter.

Eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. Jan. zu beziehen in Nr. 81 e in der Nonnengasse.

Am Nicoloigraben Nr. 614 ist parterre ein Quartier von 2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und vom 2. Jan. 1839 ab zu beziehen; auch kann zu diesem Quartiere Stallung zu 2 Pferden mit Wagengelaß abgelassen werden, und ist das Nähere hierüber bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Zu vermiethen. Am Obermarkte Nr. 96 ist eine Stube nebst Stubenkammer und allem übrigen Zubehör eine Treppe hoch vorneheraus zu vermiethen und zum 1. Januar 1839 zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin.

Mit einem vollständigen Lager geschliffener Perlen, sowohl in Glas als Gold, Silber und Stahl empfiehlt sich zu gefälliger Beachtung und versichert die billigsten Preise

Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt.

Mode-Knöpfe eigener Fabrik

von Cocus, Bein, Horn, schwarzer und weißer Perlmutter sind zu billigen Preisen zu haben bei

Steffelbauer am Heringsmarkt.

Alle Donnerstage sind frische Spritzkuchen und Sonntags holländische Waffelkuchen zu haben.

J. Zaff am Obermarkte.

Eine Astrallampe mit 2 Cylindern, eine Kreiselbahn mit 36 Kegeln, welche sich auch zu einem Schenktisch eignet, desgl. eine Firma für ein Kaffeehaus, ist veränderungshalber zu verkaufen, auch ist eine Stube mit Stubenkammer ꝛc. zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Thiel, int. Chaussee-Aufseher, Nr. 77 Nonnengasse.

Mit Anfertigung aller Arten Stickereien, im neuesten Geschmack empfehle ich mich, sowie mein Lager ächter Goldborden, feines Goldpapier, fein Blattgold zum Fabrikpreise.

Max. Hübner, Wohnung dem Rathhaus gegenüber.

Eine neue Sendung der sich so sehr bewährenden Zahnperlen, Kindern das Zahnen zu erleichtern, sowie von der probaten Haartinctur ist wieder angekommen und vorräthig zu haben bei

Oertel.

Iris- und andere bunte und gemusterte Papiere empfiehlt zu geneigtem Bedarf Oertel.

Eine ganz leichte 4sitzige Fensterchaise, wie auch noch mehrere andere Wagen sind zu verkaufen bei Lüders in Görlitz.

Nathanael Finster in der Brüdergasse

empfiehlt sich zum bevorstehenden Winter mit seinem ausgezeichnet schönen Zugemüse-Waaren-Lager, als: Perlgräubchen zu jeder Auswahl, neue Bohnen, Linsen, Erbsen, weißen und blauen Mohn, gegossene Kirschen und Pflaumen, Sauerkraut, eingelegte Preiselbeeren, rothe Rüben und Bohnen, sauere, Pfeffer- und Senfgurken, Kartoffelmehl und Sago à Pfd. 3 sgr., besten gebacknen Obste, Teltower Stegrübchen, Häringen, wie auch Ameisen und deren Eier ꝛc. und verspricht und hält möglichst billige Preise.

Vorzüglich schönen weißen sogenannten Bodensee-Käse empfing wieder Nathan. Finster.

Bekanntmachung.

Den 15. November, Nachmittags 1 Uhr, wird ein Fuchs mit Blässe und weißen Füßen im Gasthofe zum weißen Roß hierselbst meistbietend verkauft. Görlitz, den 13. November 1838.

Gasthofs = Empfehlung.

(Verspätet.) Einem hohen Adel und geehrten Publikum, so wie allen resp. Reisenden beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. October d. J. ab den wohleingerichteten Gasthof zum Hirsch in Lauban pachtweise übernommen habe. Durch prompte und reelle Bedienung werde ich den guten Ruf des Gasthofes zu erhalten mich bemühen und bitte um geneigten Zuspruch.

Ernst Welt,
Lauban, den 6. October 1838. Gastwirth.

Gesucht wird für ein Material = Detail = Geschäft ein Commis, der unverdrossener Detaillist ist, der wendischen Sprache ganz mächtig seyn muß und dessen Atteste für seinen moralischen Lebenswandel bürgen. Desfallsige frankirte Anfragen unter der Chiffre A — Z werden durch Herrn James Ludwig Schmidt besorgt.

Eine Wirthschafterin, welche die Landwirthschaft und auch die Küche vollkommen versteht, wird zu Weihnachten gesucht. Das Nähere ist in der Dreßlerschen Buchdruckerei in der Brüdergasse zu erfahren.

Ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, der die Schirrarbeit versteht, nicht dem Trunke ergeben und ein moralisch guter Mensch ist, wird bevorstehende Ostern auf ein bedeutendes Rittergut gesucht. Dergleichen Subjekte können sich Donnerstags in Görlitz bei Hrn. Thieme zur Stadt Berlin melden.

Donnerstag den 15. Nov. 1838 wird der Akustiker Friedrich Kaufmann aus Dresden auf seiner Rückkehr aus St. Petersburg mit den von ihm erfundenen und gefertigten Instrumenten: Harmonichord, Symphonion, Chordaulodion, Salpingion und Trompet=Automat eine zweite

musikalische Abend = Unterhaltung

im Saale der Ressource allhier zu veranstalten die Ehre haben. Einlaßkarten zu 10 Sgr. sind in den Buch= und Musikhandlungen der Herren G. Köhler, Heyn, Koblitz und bei dem Hrn. Kaufm. Temmler zu haben. An der Kasse ist der Preis 15 Sgr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.

Theater in Seidenberg.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich Freitag, den 16. d. M. aufführen werde: Fanny und Dorrmann, oder der Seesturm, Schauspiel in 3 Akten, von König. Sonntag, den 18ten. Das Abenteuer der Schreckensburg. Montag, den 19ten: Minister Treuhold. Mittwoch, den 21sten: Die Jungfrau von Zangenberg. Nach jeder Vorstellung folgen Ballets und Metamorphosen, bestehend aus Bauern, Spaniern, Tyrolern, Franzosen, Türken, Indianern, Mohren u. dgl. m., welche durch das Tanzen sowohl, als durch ihre schnelle Verwandlung das Auge des Zuschauers auf das Angenehmste überraschen werden. Der Schauplatz ist beim Hrn. Weiner. Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein

W. Giese, Mechanikus aus Berlin.

Einladung. Künftigen Sonntag und Montag wird bei mir die Kirmeß gefeiert, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Waszneck, Brennerei = Pachter in Moys.

Zu Sonnabend, den 13. Nov. ladet seine Freunde und Gönner zum Wurstpicknick ergebenst ein.

Der Pachter der Voigtschen Tabagie
Görlitz, den 13. Nov. 1838. in der Lunitz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 46. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 15. November 1838.

Tanzunterricht.

Den 18. d. M. nimmt wieder ein neuer Lehrcursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche mich mit ihrer gütigen Theilnahme zu beehren gedenken, sich spätestens binnen 8 Tagen bei mir zu melden. F. Tietze,

Görlitz, den 12. November 1838. Tanzlehrer.

Auf die Annoncen des Seidenfärber Schmidt vom 30. August c., sowie die des Buntdrucker Schubert vom 25. October c. hält sich das unterzeichnete Mittel veranlaßt, ein verehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß es denselben laut unsern Innungs-Artikeln nicht zusteht, wie sie angegeben haben, in halbwollenen und baumwollenen Zeugen ihre Arbeit zu empfehlen.

Das Mittel der Schwarz- und Schönfärber.

Sonntag, den 18. d. M. wird von Nachmittag 4 bis 11 Uhr Tanzvergnügen gehalten, wozu freundlichst einladet Klare.

Sonntag und Montag wird die Nachkirmeß im Wilhelmsbade gefeiert, wobei die letzte Tanzmusik vor den Feiertagen gehalten werden darf, wozu ergebenst einladet

C. F. Sahr.

Da ich kommenden Sonntag erst das Martinsfest bei voller Beleuchtung des Saales feiere, so lade ich ein geehrtes Publikum freundlichst ein; für Martinshörner, gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Sonntag, den 18. d. M. wird bei mir die Nachkirmeß gefeiert, wobei für Speisen und Getränke gesorgt seyn wird. Hirche in Rauschwalde.

Künftigen Sonntag wird bei mir die Nachkirmeß bei vollstimmiger Tanzmusik gefeiert; auch wird ein Karpfenschieben gehalten werden. Jonatas in Cosma.

Künftigen Sonntag und Montag (zum letzten Male in diesem Jahre Tanzmusik) wird bei Unterzeichnetem die Nachkirmeß gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Petermann in Moys.

Drei Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen hierdurch zu, welcher mir hinreichende Beweise zur gerichtlichen Verfolgung und Bestrafung der Baumfrevel liefert, welche schon wiederholt durch Absägen junger Eichen in der nach meinem Hofe führenden Allee begangen worden sind.

A. F. Lingke auf Niedermoys.

Den 1. November ist von der Brüdergasse bis auf den Häringsmarkt eine schwarz sammetne Pelzmütze verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen ein angemessenes Douceur auf dem Ober-Steinwege Nr. 573 abzugeben.

Den 13. d. M. Mittags ist mir mein Rechnungsbuch von der Steingasse durchs Frauenthor bis auf die Bautzener Straße verloren gegangen. Da es Niemand als mir nützen kann, so beliebe Derjenige, der es gefunden, selbiges gegen ein Douceur von 5 sgr. bei Hrn. Rößler in der Steingasse abzugeben. Kotz,

Görlitz, den 13. November 1838. Schmied in Pfaffendorf.

Es hat sich ein junger schwarzer Hund, mit gelbem Kopf und Pfoten, beim Nachhausegehen von der Hennersdorfer Kirmeß zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurück erhalten kann bei

Böttger, Musikus in der Kränzelgasse beim Tischlermstr. Nitsche.

In **Gustav Köhler's** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)
ist die 2te verbesserte Auflage des so belehrenden Buchs zu haben:

Vom Wiedersehen nach dem Tode

und zwar ob wir uns wiedersehen, — warum wir uns wiedersehen. — Gründe für die Seelen=unsterblichkeit; — wohin gelangen wir nach diesem Leben, — und wie ist da unser Loos beschaffen? — nebst erbaulichen Betrachtungen über

Tod, Wiedersehen und Unsterblichkeit der menschlichen Seele.

Broschirt. Preis 10 sgr.

Jeder will gern wissen wie es jenseits des Grabes aussieht; diese vom D. Heinichen (in der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg) erschienenen, Trost und Beruhigung gewährenden Schrift, giebt darüber Belehrung, weshalb wir solche Jedermann zur Anschaffung empfehlen können. —

Unentbehrliche Sprachlehre nebst Briefsteller!

Rathgeber der deutschen Sprache,

für das bürgerliche und Geschäftsleben.

Ein faßliches Handbuch eines gründlichen Unterrichts,

binnen Kurzem ohne weitere Vorkenntnisse richtig und schön sprechen und schreiben zu lernen; mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch des mir, Dir, Dich, Ihnen, Sie, ihm, ihn, von, vor, für ꝛc., nebst Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen, Briefen ꝛc, richtiger Interpunction und den üblichen Titulaturen. 3te Auflage. Verfaßt von praktischen Schulmännern. Preis geb. 310 Seiten, nur 15 sgr.

Unter der Menge von Sprachlehren und Briefstellern zeichnet sich dieses Werk durch Faßlichkeit und Reichhaltigkeit besonders aus. Der Anhang liefert eine Mustersammlung von Aufsätzen und Briefen zur Nachbildung, und macht das Werkchen Jedermann um so empfehlenswerther.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüderstraße Nr. 139.)

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders;
„Gott helfe mir! Amen."

Luther. Nach dem Bilde Cranachs, im Stahlstich von Fr. Müller.

Groß Folio. Subscriptionspreis: 2 thlr. 4 sgr. Pr. Ct.

Herausgegeben vom Bibliographischen Institut. — Dies bewunderungswürdige Blatt ist aufgestellt und Subscription wird angenommen in

Gustav Köhlers Buch= und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüdergasse Nr. 139.)

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)